

Viele Schulden und eine Fuchsschwanzjagd

Vor 50 Jahren im Wittlager Land – Neuer Trend: Gemüseanbau unter Glas



Vor 50 Jahren

Von Wolfgang Hüge

ALTKREIS WITTLAGE. Weniger Freiland, mehr Unterglaskulturen – im Kreis Wittlage geht man mit der Zeit“ lautete eine Schlagzeile im Oktober 1958, die auf den immer größeren Anteil der landwirtschaftlichen Produktion „unter Glas“ aufmerksam machte. Pleiten und Verschuldung war damals so aktuell wie heute: Mit großen Bedenken wird auch die Verschuldung von 46 auf 55 Mark je Einwohner in den Gemeinden des Kreises Wittlage kommentiert.

Bad Essen, 2. Oktober 1958:

50 Jahre lang bestand gestern die Gärtnerei Karl Albers in Bad Essen, ein Haus, das sich in den fünf Jahrzehnten seines Bestehens weit über Bad Essen und den Kreis Wittlage hinaus einen guten Ruf erworben hat.

Diesen Ruf verdankt es in erster Linie der Persönlichkeit des 1954 im Alter von 72 Jahren verstorbenen Chefs Karl Albers, dessen Wort und Rat in Fachkreisen weit

im Umkreis besondere Geltung hatte. 1908 begann Karl Albers auf dem heutigen Betriebsgelände, auf dem sich damals Rötgruben befanden, mit seinen Kulturen. Zunächst zog er Maiglöckchen.

Bald aber wurden die ersten Gewächshäuser gebaut, und zusehends vergrößerte sich das Angebot der Gärtnerei an Blumen. Wenn auch während der Kriege in erster Linie Gemüse angebaut werden musste, so galt die Liebe des Chefs und seiner Mitarbeiter doch immer den Blumen. 1928 und 1956 erfolgten weitere bedeutende Erweiterungsbauten in der Gärtnerei, die heute zu den führenden Betrieben im Kreis Wittlage gehört.

Die Tochter des verstorbenen Chefs, Frau Hanna Stroh, führt den Betrieb umsichtig weiter, beraten und unterstützt von dem langjährigen Freund und Mitarbeiter des Hauses, Klausmeier. [...]

Wimmer, 8. Oktober 1958:

Während der Anbau von Gemüse auf dem Freiland in Niedersachsen laufend zurückgeht [...], nimmt der Anbau von Frühgemüse unter Glas stetig zu.

Kein Wunder, wenn, wie in diesem Frühjahr, die Erwärmung immer erst spät einsetzt und naßkalte Wit-



Der Reit- und Fahrsport hat im Wittlager Land eine lange Tradition.

Repros: Wolfgang Hüge

terung den Anbau beeinträchtigt! Die Gemüsearten, die bei uns unter Glas, also in Gewächshäusern, Frühbeeten und Wanderkästen, mit Vorliebe gezo-gen werden, sind Tomaten, Kopfsalat und Gurken. Allein Tomaten wuchsen 1958 in Niedersachsen unter 342 000 Quadratmeter Glasdächern. [...]

Gurken nahmen diesmal 176 000 und vor einem Jahr erst 151 000 Quadratmeter ein – für unser Kreisgebiet lauten die entsprechenden Zahlen 40 und 40. Kopfsalat wuchs dagegen 1958 unter 187 000 und 1957 unter 165 000 Quadratmeter Glas heran – bei uns wurden 210 und 205 Quadratmeter registriert. Ferner werden auch Kohlrabi und Blumenkohl noch gern unter Glas angebaut. [...]

Wittlage, 14. Oktober:

Zum ersten Mal hat die kommunale Verschuldung in Niedersachsen am Schluß des Rechnungsjahres 1957/58 nach einer neuen Sonderveröffentlichung des niedersächsischen Landesverwaltungsamtes die Milliarden-grenze überschritten, das bedeutet, daß der Zugang an neuen Schulden nicht nur über dem des Vorjahres lag, sondern den höchsten Zuwachs darstellt, der bis-

her überhaupt zu verzeichnen war! Die kreisangehörigen Gemeinden des Kreises Wittlage hatten am 31. März 1957 zusammen 1 275 000 DM, am gleichen Tage des Jahres 1958 dagegen 1 503 000 DM Schulden.

Auf jeden einzelnen von uns entfielen danach also 46,14 bzw. 54,93 DM. Im Nachbarkreis Melle waren es übrigens 104,60 bzw. 145,66 DM, während auf je- den Einwohner im Landkreis Osnabrück am 31. März 1957 76,95 und ein Jahr später 95,73 DM „Mitschuld“ kamen.

Hunteburg, 15. Oktober:

Zum Abschluß der Reit-saison fand am letzten Sonntag in Hunteburg eine Fuchsschwanzjagd statt, die vom Reit- und Fahr-verein Hunteburg veranstaltet wurde.

Der Inhaber dieser be-gährten Trophäe war Bernhard Große-Bohne. Er hatte sie sich in Hitzhausen geholt. Um 13 Uhr trafen sich die Reiter vor der Jagd bei der Gastwirtschaft Mäscher in Schwege. An ihr nahmen die Reitervereine Dronhe, Hitzhausen und Venne teil.

Hans Egon Ledebur, Vor-sitzender des Hunteburger Reitervereins, begrüßte die Gäste und brachte seine be-

sondere Freude darüber zum Ausdruck, daß sich die Reiter so zahlreich an der Jagd beteiligten und daß die Bevölkerung ein so großes Interesse für die Veranstaltung zeige. Erneut erweise sich damit, daß der Gedanke des Reitsports lebendig geblieben sei. Von der Gastwirtschaft Mäscher aus ging der Ritt durch die Gemarkungen mit einigen Hindernissen zum Kienpohl.

Hier wurde eine kurze Rast zum Umtrunk einge- legt. Damit die Zuschauer auf ihre Kosten kommen sollten, hatte man sich ent-schlossen, die Jagd geän-dert durchzuführen.

Zuerst errang der Reiter-verein Dronhe diese um-strittene Jagdtrophäe, ihm folgte Hitzhausen, danach Venne und dann Hunte-burg, bis schließlich der Reiter Hurdelbrink vom Dronher Reiterverein den Fuchsschwanz endgültig in seinen Besitz brachte.

Frischer Bruch wurde den Reitern nach der Jagd von jungen Mädchen über-reicht, dazu noch eine kleine Stärkung.

In der Gastwirtschaft Mäscher trafen sich die Reiter wieder zu einer gemeinsamen Kaffeetafel. Abends regierten dann Tanzmusik, Frohsinn und Heiterkeit.

Hüsedede, 15. Oktober:

Seitdem die Segelflieger des Luftsportvereins Witt-lage auf ihrem Segelflug-platz in Arenshorst fliegen können, melden sich immer wieder neue Mit-glieder. Um diesen jungen An-fängern Gelegenheit zu ge-ben, noch vor Eintritt des Winters einige Starts zu machen, sollen an den nächsten Sonntagen bei günstigem Wetter die bei-den Schulgleiter ins Ge-lände gebracht werden. Auch der Osnabrücker Doppelsitzer wird am kommenden Sonntag noch ein-mal zu Gastflügen zur Ver-fügung stehen.

Da die „KI Bohmte“ bei einer Landung an einer Tragfläche beschädigt wurde, mußte sie zur Überho-lung in die Bohmter Werk-statt der Segelflieger ge-bracht werden. [...]

Immer wieder kommen Flieger aus Nachbarverei-nen, um auf der KI zu star-ten, und alle loben die Flug-eigenschaften der Maschi-ne. Auch konnte auf der KI Bohmte schon eine C-Prü-fung geflogen werden. An-läßlich einer Monatsver-sammlung des Luftsport-vereins Wittlage am Sonn-abend in Bohmte würdigte der 1. Vorsitzende, Drein-höfer, die unermüdliche Ar-beit der Mitglieder in den letzten zwei Jahren,

brachte aber zum Aus-druck, das bisher Erreichte sei nur ein Teilziel. Er bat, weiterhin so arbeitsfreudig zu bleiben wie bisher. [...]

Bohmte, 21. Oktober:

Der Bundespräsident hat den Vorsitzenden der Milch-wirtschaftlichen Arbeits-gemeinschaft Weser-Ems, Bauer Heinrich Rol-fes, Bohmte, in Anerken-nung seiner Verdienste um die Weser-Ems-Milchwirt-schaft mit dem Bundesver-dienstkreuz I. Klasse aus-gezeichnet. [...]

Heinrich Rolfes wurde am 7. Oktober 1896 auf einem Bauernhof in Ueffeln im Kreise Bersenbrück ge-boren. Nach gründlicher Berufsausbildung und vor-übergehender Tätigkeit auf dem elterlichen Hof über-nahm er im Jahre 1923 den Hof Oevelgönne in Bohmte. [...]

Seit nunmehr 30 Jahren steht Heinrich Rolfes in der ehrenamtlichen Arbeit der landwirtschaftlichen Organi-sationen. [...]

Seit dem Jahre 1951 ist er im Vorstand der Milch-wirtschaftlichen Arbeits-gemeinschaft Weser-Ems tätig, und seit nunmehr 6 Jah-ren ist er deren 1. Vorsitzen-der. Gleichzeitig führt Hein- rich Rolfes den Vorsitz in der Milcherzeugergemeinschaft Weser-Ems. [...]



Mitglieder des Luftsportvereins Wittlage beim Studium der Unterlagen.



Pflügen ohne Motorkraft. Das Ochsengespann war vor 50 Jahren noch im Einsatz.



Starthilfe: Die neue Seilwinde des Luftsportvereins wird vorgestellt.